

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 58 Montag, den 27. August 1821.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Seine königl. Majestät von Sachsen haben der Stadt Leipzig die Eröffnung einer neuen Anleihe von 3,000,000 Thaler im Conventions Zwanzig Gulden Fuß, zu Tilgung der im Laufe der Jahre 1807 und 1813 zu Deckung der außerordentlichen Kriegs-Bedürfnisse aufgenommenen beiden Stadt-Anleihen, zu gestatten, und mittelst allerhöchsten Decrets dazu Landesherrlichen Consens zu ertheilen, geruht.

Diese Anleihe wird mit dem 1sten Januar 1822 eröffnet, auf die zu Verzinsung und Abtragung der beiden ältern Stadt-Anleihen bereits ausgemittelten Fonds versichert, und mit Vier vom Hundert in halbjährigen Fristen, den 30. Junius und 31. December jeden Jahres, verzinst. Sie wird in einzelnen Scheinen, deren es fünf Classen giebt, als:

1000 Thaler	unter dem Buchstaben	A.
500	—	B.
200	—	C.
100	—	D.
50	—	E.

und die auf den Briefs-Inhaber gestellt sind, ausgefertigt, und bleibt die sechs Jahre 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. bestimmt stehen. Mit dem Anfange des 1828sten Jahres aber werden, von halben zu halben Jahren, Verloosungen statt finden, und die durch das Loos herausgezogenen Capitalien, in halbjähriger Frist nach der beschenehen Verloosung bezahlt werden.

Von Seiten des Magistrats und aus dessen Mitte sind folgende Herren,

Herr Hofrath und Proconsul, D. Christian Traugott Koch,

Herr Baumeister, D. Christian Ludwig Stieglitz,

Herr Baumeister, Georg Christian Wollsch,

Herr Baumeister, Johann Gottfried Erdel,

Herr Hauptmann, Jacob Bernhard Limburger,

Herr Senator, D. Christian Adolph Deutrich,

zur Unterschrift der einzelnen Obligationen bevollmächtigt und bestellt worden, und soll jede Obligation von Dreien vorbenannter Syndicen und dem verordneten Buchhalter,  
**Herrn Johann Gottlieb Winkler,**  
 unterzeichnet werden.

Da die neue Anleihe zur Tilgung der beiden ältern mit fünf vom Hundert zu verzinsenden Stadt-Anleihen bestimmt ist, so soll den Inhabern von dergleichen ältern Stadt-Obligationen, der Beitritt zu dieser neuen Anleihe, noch vor deren mit dem Jahre 1822 Statt findenden eigentlichen Eröffnung, Vorzugweise gestattet werden.

Es haben sich aber Inhaber von noch nicht aufgelassenen Stadt-Obligationen der Anleihen von 1807 und 1813 wegen ihres Eintritts in die neue Anleihe von dato an, bis zum Schlusse des laufenden Jahres, also jedenfalls

vor dem 1. Januar 1822,

unter Production ihrer Obligationen und der dazu gehörigen Zinns-Listen und Scheine, bei der Schoßstube zu melden und zu erklären, und genießen solchensfalls den Vortheil, daß die angemeldeten Capitalien noch vier halbjährige Termine, oder was dem gleich ist, die beiden Jahre 1822 und 1823 hindurch mit fünf vom Hundert verzinst werden, und deren Verzinsung nach 4 Procent vom 1. Januar 1824 erst anfängt.

Da, der Kürze der Zeit halber, die neuen Anleihe-Scheine noch nicht aufgefertigt werden können, so wird für jetzt die beschriebene Anmeldung auf den producirten ältern Stadt-Obligationen notirt und künftig noch besonders bekannt gemacht werden, wenn die Umwechslung derselben gegen neue Anleihe-Scheine Statt finden kann.

Von und mit dem 1sten Januar 1822 an ist es den Inhabern älterer Stadt-Obligationen nicht weiter vergönnt, diese gegen neue Anleihe-Scheine umtauschen zu können. Vielmehr nimmt von diesem Tage an, wenn durch die bis dahin erfolgte Anmeldung älterer Anleihe-Scheine die Summe von 3,000,000 Rthlr. — — nicht bereits erfüllt seyn sollte, die eigentliche Eröffnung der neuen Stadt-Anleihe erst ihren Anfang, und es können Personen, welche daran Antheil zu nehmen gesonnen sind, vom 1. Januar bis 30. April 1822 also jedenfalls

vor dem 1. Mai 1822

Scheine der neuen Anleihe zu vier Procent, gegen Einlegung des Capitals, auf dessen Betrag sie lauten, ohne den mindesten Aufwand weiter, bei der Schoßstube in Empfang nehmen.

Von und mit dem 1sten Mai 1822 an kann die Erkaufung neuer Anleihe-Scheine bei der Casse selbst nicht weiter Statt finden, sondern es wird Einem oder Mehreren hiesiger Handelshäuser zu deren ausschließlichen Debit Auftrag ertheilt werden.

Alle Stadt-Obligationen von 1807 und 1813 welche vor dem 1sten Januar 1822 zur Umwechslung gegen neue Anleihe-Scheine noch nicht angemeldet sind, werden nach Befinden der Umstände, entweder mit Einem Male aufgekündigt und ein halb Jahr nachher zahlbar, oder

kommen in eine Verlosung, bei welcher jedesmal nicht unter 50,000 Thaler aufgezogen werden sollen, die ebenfalls in halbjähriger Frist, nach der beschriebenen Ziehung, abgetragen werden.

Leipzig am 30. Juli.

(L. S.) Der Stadtmagistrat zu Leipzig.

### Erinnerung an Abführung der Personensteuer.

Vierzehn Tage nach dem Tage Bartholmäus müssen dem Gesetze gemäß, die Erinnerungen und Executionen, wegen rückständiger Personensteuer Beiträge ihren Anfang nehmen. Die zu unterzeichneter Einnahme gewiesenen Contribuenten, welche nicht in Bezahlung von Erinnerungs und Executionengebühren verfallen wollen, werden hiermit darauf aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 25. August 1821.

Stadt: Personen: Steuer: Einnahme alhier.

Ein Brief aus Konstantinopel von 2440 welcher vielleicht bald wirklich geschrieben werden könnte. \*)

Konstantinopel, am ...

Das war doch für die Welt ein sehr glückliches Ereigniß, daß, im achtzehnten (neunzehnten) Jahrhundert die Türken aus Europa vertrieben wurden. Jeder Menschenfreund jauchzte dem Falle dieses schrecklichen Reichs Beifall zu; eines Reichs, wo die Niederträchtigkeit der Pascha's das Ungeheuer des Despotismus hegte, und vor diesem dann nur sich demüthigte, wenn es galt, an entsetzliche Quälereien ihm es zu vorzuthun. Der in langes Elend verwiesene Sohn ist nun zu dem Erbtheil der Väter zurückgekehrt, nicht in Erniedrigung, sondern im

Triumph, erstarbt, und fähig, es nun zu bebauen. Die Schänder des Throns der Konstantine sind versunken im Schlamm ihrer Moräste; und die Schranken, welche der Aberglauben sammt der Tyranney, seiner unzertrennlichen, scheußlichen Gefährtinn, den Künsten und der Vernunft setzte, von den Ufern der Save und Donau bis an die Gestade des alten Tanais, sind zertrümmert durch ein nordisches Volk, sammt der eisernen Hand ihres Urhebers. Die Philosophie hat wieder ihr voriges Heiligthum eingenommen, und das Vaterland der Themistokles und Miltiades umarmt aufs Neue die Bildsäule der Freiheit. Sie hat sich erhoben mit dem edeln Stolz jener schönen Tage, wo sie einen solchen überschwenglichen Glanz verbreitet. Sie hat ihr altes Gebiet inne, und man erblickt nicht mehr einen Sandanapal, schlafend den Schlaf der Barbarei zwischen seinem Bisir und der seidenen Schnur, während seine großen Staaten, eine Beute der Habsucht und Gewalt, in Todes-

\*) (Mercier) L'an Deux - Mille quater - quarante. Réve s'il en fut jamais. a Neuchâtel 1772. 8. p. 304. f.

schummer versinken. Gegenwärtig durchdringt sie der allbelebende Hauch der Freiheit, jener schaffende Geist, welcher Wunder wirkt, von dem das Slavenvolk nichts zu ahnden vermag. Die Staaten des Großherrs bilden jetzt eine Re-

publik, welche der Handel so blühend als ehrwürdig macht.

Heute ist hier großer maskirter Ball, wo sonst der Serail war. Morgen erwarten wir die erste Vorstellung von Mohamet.

D. Ehr. August Michaelis.

## Bekanntmachungen.

**Verkauf.** Auch wir empfehlen uns mit sehr schönen carrirten baumwollenen Merinos à 5 bis 8 Gr. die Elle.  
Gebrüder Käferstein.

**Verkauf.** Feinste Zinnoberrothe, Mittel- und Expeditions Siegelacke, auch chemischbraune, schwarze und Goldlacke, von vorzüglicher Qualität werden in Fabrikpreisen verkauft bei  
Joh. August Meißner, Petersstraße Nr. 38.

**Vermiethung.** Einige Stuben mit Kammer und Alkoven mit Meubles in Nr. 756 Grimma'sche Gasse 2te Etage vorneheraus, sind von Michaelis an, an solide Herren zu vermieten.

**Vermiethung.** Durch das Günthersche Geschäfts-Bureau im Gewandgäßchen Nr. 619 ist nahe bei Leipzig eine Hohe, Mittel und Niederjagt zu verpachten und eine Niederlage am Markte und verschiedene Logis zu vermieten.

### Thorzettel vom 26. August.

Grimma'sches Thor.	U.	Kanstädter Thor.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Dr. Dr. Treitschke, v. hier, v. Dresden zur.	6	Die Hamburger r. Post	9
Dr. Oberster Fürst Persorowsky, außer russ.		Dr. Rfm. Claus, v. hier, v. Frankf. a. M. zur.	7
Dienst., v. Wien, im Hot. de Russie	8	Vormittag.	
Dr. Commerz.: R. Hahn u. Dr. Medicin.: R.		Die Jena'sche f. Post	1
Heine, v. Hannover u. Dresden, im H. de B.	9	Nachmittag.	
Dr. Rfm. Gutzzeit, v. Königsb., in St. Berl.	10	Dr. Dr. Waged, v. Raumburg, in d. Bregel	1
Vormittag.		Petersthor. U.	
Die Dresdner r. Post	7	Gestern Abend.	
Dr. Rfm. Köhler, v. Wien, in Auerbachs H.	10	Die Coburger f. Post	9
Dr. Landr. Bar. v. Voigten, v. Dirschberg, p. d.	12	Vormittag.	
Nachmittag.		Dr. Commerz.: R. Pietsch, v. Altenburg, bei	7
Die Breslauer f. Post	1	Kloppzig	
Dr. Obersteuereinn. v. Oppeln, v. Wellers-	1	Nachmittag.	
walde, beim Obereinnehmer Keil		Dr. Gen.: Major v. Estocq, in f. pr. Dienst-	6
		sten, v. Sera, im Hot. de Russie	
Hall'sches Thor. U.		Hospitalthor. U.	
Gestern Abend.		Vormittag.	
Dr. Gen.: Major Audoulin, in russ. Dienst.,	7	Die Prag- und Wiener r. Post	2
v. Petersburg, im Hotel de France		Nachmittag.	
Nachmittag.		Fr. Lamotte: Seffrart, aus Berlin, von	1
Dr. Herrmann, f. preuß. Feldjäger, als Cou-	3	Grimma, im Hot. de Prusse	3
rier, v. Berlin, pass. durch		Die Freiburger f. Post	5
		Die Nürnberger r. Post	5